



Cornelia Brambor

Villa Zum Rüderpark

Häusliche Krankenpflege - Tagespflege - Kurzzeitpflege

 **034322 / 4000**

Rüderstraße 18 in 04741 Roßwein
und im Internet unter www.brambor.com

Ausgabe Februar

&

März 2009

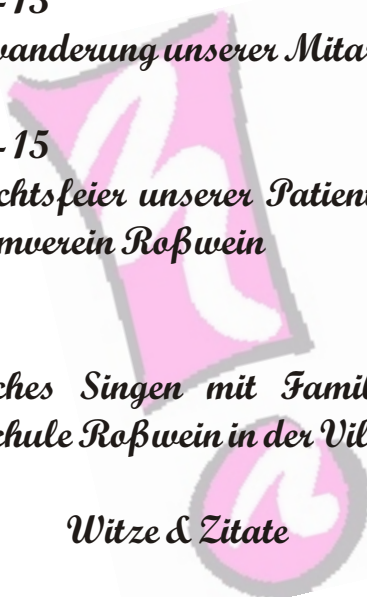


Weihnachtsmärchen im Roßweiner Stadtbad 2008

Inhalt



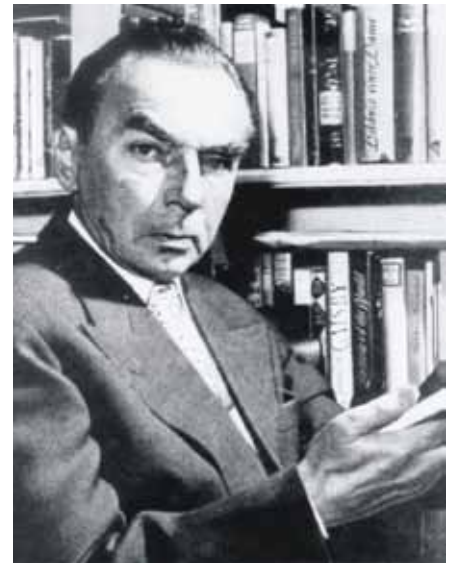
- Seite 3 - 5 *eine ostdeutsche Legende vorgestellt:
Biografie von Erich Kästner anlässlich seines 110.
Geburtstages*
- Seite 6 - 8 *Mitarbeiterweihnachtsfeier 2008 - selbst organisiertes
Programm belebt Feierlichkeit*
- Seite 9 *Berufsstarterevent initiiert und veranstaltet von der Kreissparkasse
Döbeln - auch die Villa "Zum Rüderpark" war vertreten &
Weihnachtsmannexpress durch Flottenmitglied der Firma Brambor auf
den Roßweiner Weihnachtsmarkt*
- Seite 10 *Kinder regieren die Villa - Weihnachtsfeier der
Mitarbeiterkinder unserer Firma*
- Seite 11 *Dank für gute Kooperation & Datenschutzerklärung -
darum ist eine Geburtstagsliste unserer Patienten leider
nicht mehr möglich*
- Seite 12 - 13 *Winterwanderung unserer Mitarbeiter durch Roßwein und Umgebung*
- Seite 14 - 15 *Weihnachtsfeier unserer Patienten einmal anders - "Weihnachtsmärchen" gespielt vom
Schwimmverein Roßwein*
- Seite 16 *gemütliches Singen mit Familie Lenk & Kuchenbasar mit der
Mittelschule Roßwein in der Villa "Zum Rüderpark"*
- Seite 17 *Witze & Zitate*
- Seite 18 *Rätselaufklärung der Ausgabe
Dezember 2008 & Januar 2009*
- Seite 19 *Neue Chance - Rätsel!*
- Seite 20 *Veranstaltungstermine für Februar & März 2009*



Erich Kästner

- Biografie zum 110-jährigen Geburtstag -

“Emil und die Detektive” oder “Das fliegende Klassenzimmer” oder “Das doppelte Lottchen” - jeder kennt diese bekannten Kinderbücher von Erich Kästner. Am 23.02.2009 wäre Erich Kästner 110 Jahre alt. Aus diesem Grund haben wir uns dazu entschieden, sein Leben in der aktuellen Ausgabe unserer Pflegezeitung Revue passieren zu lassen. Bekannt wurde der deutsche Schriftsteller vor allem wegen seiner scharfsinnigen und gleichzeitig humorvollen Kinderbücher.



Erich Kästner 1964

Dresden 1899 bis 1919

Emil Erich Kästner wurde am 23. Februar 1899 in Dresden geboren. Er wuchs in der Königsbrücker Straße in der Äußeren Neustadt von Dresden auf. In der Nähe, am Albertplatz, befindet sich heute im Erdgeschoss der damaligen Villa seines Onkels Franz Augustin das Erich-Kästner-Museum. Sein Vater Emil Kästner war Sattlermeister. Die Mutter, Ida Kästner, war Dienstmädchen und Heimarbeiterin und wurde mit Mitte Dreißig Friseurin. Zu seiner Mutter hatte Kästner eine äußerst intensive Beziehung: In seiner Leipziger und Berliner Zeit verfasste er täglich vertrauteste Briefe oder Postkarten an sie. Auch in seinen Romanen lässt sich immer wieder das Motiv einer „Übermutter“ finden. Später kamen (nie bestätigte) Gerüchte auf, dass der jüdische Arzt Emil Zimmermann (1864 - 1953) der Hausarzt der Familie sein leiblicher Vater gewesen sei.



“Emil & die Detektive”

Kästner besuchte seit 1913 das Lehrerseminar in der Marienallee in Dresden-Neustadt, brach die Ausbildung zum Volksschullehrer jedoch drei Jahre später kurz vor Ausbildungsende ab. Viele Details aus dieser Schulzeit finden sich in dem Buch „Das fliegende Klassenzimmer“ wieder. Seine Kindheit beschrieb Kästner in dem 1957 erschienenen autobiographischen Buch „Als ich ein kleiner Junge war“. Dort kommentiert er den Beginn des Ersten Weltkriegs mit den Worten: „Der Weltkrieg hatte begonnen, und meine Kindheit war zu Ende.“ 1917 wurde er zum Militärdienst einberufen und absolvierte seine Ausbildung in einer Einjährig-Freiwilligen-Kompanie der schweren Artillerie. Die Brutalität der Ausbildung prägte Kästner und machte ihn zum Antimilitaristen; zudem zog er sich durch den harten Drill seines Ausbilders eine lebenslange Herzschwäche zu. Nach dem Ende des Ersten Weltkrieges absolvierte er das Abitur mit Auszeichnung und erhielt dafür das Goldene Stipendium der Stadt Dresden.

Leipzig 1919 bis 1927

Im Herbst 1919 begann Kästner in Leipzig das Studium der Geschichte, Philosophie, Germanistik und Theaterwissenschaft. Aufgrund der Inflation und seiner schwierigen finanziellen Situation nahm Kästner mehrere Nebenjobs an. Er arbeitete sowohl als Parfümverkäufer als auch als „Sammler der Börsenkurse“ für einen Buchmacher.

Kästner promovierte 1925 zum Thema „Friedrich der Große und die deutsche Literatur“. Sein Studium finanzierte Kästner schon bald aus eigenen Einnahmen als Journalist und Theaterkritiker.



Berlin 1927 bis 1945

Kästners Berliner Jahre von 1927 bis zum Ende der Weimarer Republik 1933 gelten als seine produktivste Zeit. In wenigen Jahren stieg er zu einer der wichtigsten intellektuellen Figuren Berlins auf. Er publizierte seine Gedichte und Reportagen in verschiedenen Zeitungen Berlins.

1928 veröffentlichte Kästner sein erstes Buch „Herz auf Taille“. Dies war eine Sammlung von Gedichten aus der Leipziger Zeit. Bis 1933 folgten drei weitere Gedichtbände.

Im Oktober 1929 erschien mit „Emil und die Detektive“ Kästners erstes und bis



zu Ehren seines 100. Geburtstag wurden extra Briefmarken herausgegeben

Als Kästners einziger Roman von literarischer Bedeutung gilt das 1931 veröffentlichte Werk „Fabian Die Geschichte eines Moralisten“. Am Beispiel des arbeitslosen Germanisten Jakob Fabian beschreibt Kästner darin das Tempo und den Trubel der Zeit wie auch den Niedergang der Weimarer Republik.

Im Gegensatz zu fast allen seinen regimekritischen Kollegen wanderte Kästner nach der nationalsozialistischen Machtergreifung am 30. Januar 1933 nicht aus. Kästner begründete diesen Schritt u.a. damit, dass er vor Ort Chronist der Ereignisse sein

leidenschaftlicher Raucher

heute berühmtestes Kinderbuch. Die Detektivgeschichte entstand auf Anregung von Edith Jacobsohn, der Witwe des „Weltbühne“-Verlegers Siegfried Jacobsohn. Das Buch wurde allein in Deutschland über zwei Millionen Mal verkauft und bis heute in 59 Sprachen übersetzt. Für die Kinderliteratur der damaligen Zeit mit ihren aseptischen Märchenwelten äußerst ungewöhnlich war, dass der Roman in der Gegenwart der Großstadt Berlin spielte. Mit „Pünktchen und Anton“ aus dem Jahre 1931 und „Das fliegende Klassenzimmer“ (1933) schrieb Kästner in den folgenden Jahren zwei weitere gegenwartsbezogene Kinderbücher.

wolle. Mindestens genauso wichtig dürfte aber sein, dass er seine Mutter nicht alleine lassen wollte.

Kästner wurde mehrmals von der Gestapo (Polizei in der Nazizeit) vernommen und aus dem Schriftstellerverband ausgeschlossen. Seine Werke wurden bei der Bücherverbrennung als „wider den deutschen Geist“ verbrannt, was er selbst aus nächster Nähe beobachtete.



"Was auch immer geschieht: Nie dürft ihr so tief sinken, von dem Kakao, durch den man euch zieht, auch nach zu trinken!"

Erich Kästner ; dt. Schriftsteller 1899 - 1974)

München 1945 bis 1974

Nach dem Ende des Zweiten Weltkrieges zog Kästner nach München, wo er bis 1948 für die "Neue Zeitung" arbeitete und die Kinder- und Jugendzeitschrift Pinguin herausgab.

Seinem Anti-Militarismus blieb Kästner treu. Er trat bei Ostermärschen als Redner auf und wandte sich später auch entschieden gegen den Vietnamkrieg. Sein aktives intellektuelles Engagement richtete sich zudem gegen die häufigen Versuche einer Einschränkung der Pressefreiheit in der Ära Adenauer. 1952 protestierte er etwa gegen das „Gesetz über die Verbreitung jugendgefährdender Schriften“, und 1962 zählte er zu den ersten Intellektuellen, die sich gegen die Durchsuchungen und Verhaftungen in der Spiegel-Affäre wandten. Er veröffentlichte jedoch immer weniger, wozu auch sein zunehmender Alkoholismus beitrug. Kästner fand keinen Anschluss an die Nachkriegsliteratur und



Weltbekannt



nachdenklicher Schriftsteller

wurde in den 1950er und 1960er Jahren überwiegend als Kinderbuchautor wahrgenommen und gewürdigt.

Dennoch war Kästner sehr erfolgreich. Seine Kinderbücher verkauften sich gut und wurden in zahlreiche Sprachen übersetzt und verfilmt

Kästner blieb zwar lebenslang unverheiratet, hatte aber zum Teil langjährige Beziehungen und Affären. Im Jahr 1957 wurde sein Sohn Thomas geboren. Ein gemeinsames Familienleben mit dessen Mutter Friedel Siebert kam allerdings nicht zustande.

Kurz vor seinem Tod, im Juli 1974, gab Kästner die Genehmigung, das Erich Kästner Kinderdorf, dessen Arbeit sich an seinem Verständnis der Kinder

orientiert, nach ihm zu benennen.

Nach seinem Tod am 29. Juli 1974 im Klinikum Neuperlach (München) wurde er auf dem Bogenhausener Friedhof in München-Bogenhausen beigesetzt.

Belegschaft feiert



Koch Thomas Kretzschmar erklärt das Buffet

Mitarbeiter gestalten eigenes Programm - Schon im letzten Jahr hat sich diese Methode der Programm- und Abendgestaltung zur Weihnachtsfeier unseres Personals bewährt.

Am 12.12.2008 fand die diesjährige Weihnachtsfeier im Tanzraum der Karl - Marx - Strasse statt. Auch die hervorragende kulinarische Versorgung durch Thomas Kretzschmar und sein Team, welche

ansonsten in der Mensa der Hochschule ansässig sind, war eine weitere Parallele zum letzten Jahr.

Nach der traditionell kurzen Eröffnungsansprache von C.B. und dem hervorragenden Abendessen, fand eine kurze Bilderpräsentation zusammengestellt aus Anlässen des Jahres 2008 statt. Im Anschluss daran überreichte S. Silvia das Geschenk der Mitarbeiter an Chefin C.B. Auch in diesem Jahr schien das Kollektiv den Geschmack der



S. Silvia übergibt das Mitarbeitergeschenk an C.B.

Unternehmerin wieder voll getroffen zu haben. Sie bekam einen Gutschein für ein Musical ihrer Wahl mit Hotelübernachtung in Hamburg geschenkt.



Karin Kl. & Hannelore als "Eierverkäufer"

Um Ihnen einen Einblick in den Verlauf des Abends zu verschaffen, werden wir im folgenden Text die Programmteile mit den dazugehörigen Darstellern kurz aufführen.

Den Auftakt machten Karin Kleinschmidt mit Schauspielkollegin Hannelore Pätzold, welche eine

lustige Darbietung über den "Eierverkauf" vorführten. Auch die Mitarbeiter der Kurzzeitpflege, machten Ihrem Namen als "humorvolle Abteilung" wieder alle Ehre, indem sie die "Leipziger Messe" nachspielten. Dabei wurden "Grimassen" geschnitten, bei denen manchen Zuschauern vor Lachen die Luft wegblieb. Aber auch Erlebnisse



"Grimassenschneiden" der Kurzzeitpflege

damaligen Kommentare und Aktionen im Bad, war eine lila Badekappe und ein Gedicht, welches man hätte nicht besser auf diesen Anlass zuschneiden können.

In der Pause zu den nächsten Programmteilen bekamen wir Besuch von der Löwen - Apotheke Roßwein in Person von Chefin Andrea Bachman und deren Lebensgefährten Lutz Wackwitz. Sie verteilten persönliche Geschenke an alle Mitarbeiter, was natürlich mit Beifall honoriert wurde,

Aber auch die "Brücken - Apotheke", Inhaberin Bettina Ludwig, stand in nichts nach und beschenkte unsere Mitarbeiter ebenfalls großzügig.

Nach der "Geschenkpause" machte sich Bürokräft Jana Uhlemann auf, einige

verschiedener Mitarbeiter, etwa von gemeinsamen Ausflügen, werden zur Weihnachtsfeier gern auf humorvolle Art und Weise wieder in Erinnerung gerufen. So bereiteten S. Antje, S. Silvia und Pfl. Tino den (Fast) - Rausschmiss von Pfl. Benjamin aus dem Erlebnisbad in Bad Lausick (wegen missachtetem Sprungverbot) witzig auf und untermalten dies mit farbenfrohen und auffälligen Utensilien. Der Lohn für die

damaligen Kommentare und Aktionen im Bad, war eine lila Badekappe und ein



S. Carola in "Wintermontur" beim Schokoladenspiel



Überragend: S. Birkhild

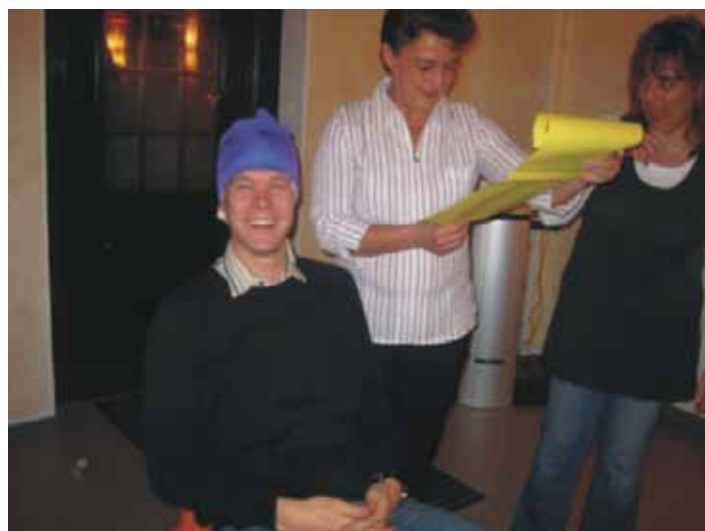
Kollegen zum Narren zu halten, was ihr auch problemlos gelang. Aufgabe war es, in voller Wintermontur mit Mütze, Schal, Handschuhen und Brille, Schokolade mit Messer und Gabel zu zerteilen und zu essen. Weitergegeben wurde die Kleidung inkl. Schokolade erst, wenn ein Kandidat "2 Sechsen" gewürfelt hat. Erschwerend kam hinzu, dass es sich dabei nicht um herkömmliche Vollmilchschokolade sondern um Chilischokolade handelte.

Auch das Personal der Karl - Marx - Strasse lies sich wieder etwas einfallen, auch wenn diesmal fremde Hilfe notwendig war. So organisierten die Mitarbeiter den Greifendorfer Karnevalsclub, welche ein sehr abwechslungsreiches Programm boten. Erleichtert

wurde dieses Vorhaben, da Marion Richter gute Kontakte zu diesem Verein pflegt. Vorwiegend gehörten Tanzeinlagen & Sketche zum Programm des Karnevalvereins.

Obwohl alle Vorführungen sehenswert und witzig waren, setzte S. Birkhild den Höhepunkt des Abends. Verkleidet als Bauersfrau ging es, scheinbar lapidar, um das Löschen eines Kerzenlichtes. Doch so lebhaft, komisch, witzig und schauspielerisch hochwertig wie S. Birkhild dies darstellte, sucht in Kreisen von "Freizeit - Komikern" tatsächlich seines Gleichen. Gerüchten zu Folge,

hat S. Birkhild bereits in der Nacht nach



alte Kamellen aufgewärmt

der Weihnachtsfeier Angebote aus weltweiten Schauspielschulen erhalten.

Gegen Mitternacht ging die Feier langsam dem Ende zu. Schon an diesem Abend wurden Vorschläge und Programmpunkte für das kommende Jahr besprochen. Im Fazit war es wieder eine sehr gelungene Veranstaltung, welche durch die Programmgestaltung in Eigenregie besonders belebt wird.



hier wird das "Melken" geübt

Berufsstarterevent der Kreissparkasse Döbeln - auch die Villa "Zum Rüderpark" war vertreten -

Am Samstag, dem 17.01.2009 fand das alljährliche Berufsstarterevent, organisiert und ausgerichtet in den Räumlichkeiten der Kreissparkasse Döbeln, statt.

Bei dieser Veranstaltung haben Firmen der Region aus allen Branchen die Chance, sich den Absolventen verschiedenster schulischer Einrichtungen zu präsentieren.

Weiterhin soll diese mittlerweile traditionelle Zusammenkunft den Jugendlichen die Berufsorientierung zu erleichtern und gleichzeitig die Möglichkeit geben, sich einen Einblick in vielleicht noch völlig unergründete Fachrichtungen zu verschaffen.

Im Jahr 2009 nahmen rund 15 Firmen diese Möglichkeit wahr und stellten Ihr Unternehmen in Gruppen sowie Einzelgesprächen mit Berufsstartern und Eltern vor.

Auch die Villa "Zum Rüderpark" war in Person der Firmenchefin Cornelia Brambor vertreten. "Für die Berufseinsteiger ist dieses Event zur zukünftigen Orientierung eine gute Möglichkeit", sagte C.B. Weiterhin bietet sich auch für die repräsentierenden Unternehmen die Chance, Kontakte in anderen Branchen und natürlich zu den Interessierten Jugendlichen zu knüpfen, so die Unternehmerin weiter.



Dr. Susanne Hahn (Schulleiterin der Heimerer Schulen Döbeln) & Cornelia Brambor beim Berufsstarterevent

Weihnachtsmannexpress

Jedes Jahr lässt sich die Stadt Roßwein, in Person von Ines Lammay, etwas besonderes einfallen, um den Weihnachtsmann auf den Marktplatz zur Bescherung der dort freudig wartenden Kinder zu transportieren. Zum vergangenen Weihnachtsfest gestaltete sich dies allerdings nicht so einfach, so dass man uns in der Villa "Zum Rüderpark" um schnelle Hilfe bat. Nichts leichter als das. Kurzfristig wurde entschieden, den Weihnachtsmann mit



Weihnachtsmannexpress

unserem Golf Cabriolet, natürlich mit offenem Verdeck, auf den Marktplatz einschweben zu lassen. Dies schien den Bürgern auf dem voll besetzten Marktplatz zu gefallen, da diese Variante doch außergewöhnlich erschien. Vielleicht entsteht in diesem Zusammenhang dieses Jahr zum Roßweiner Weihnachtsmarkt wieder eine Kooperation zwischen der Stadt Roßwein und der Villa "Zum Rüderpark".

Kinder regieren die Villa



Justin Baumann in froher Erwartung

Wie schon im vergangenen Jahr, fand am 01.12.2008 wieder eine Weihnachtsfeier für die Kinder unserer Mitarbeiter in der Villa "Zum Rüderpark"



Emilie Günther beim Aufsagen ihres Gedichtes

statt. Wie zu jeder Veranstaltung waren wieder alle Vorbereitungen bis in das letzte Detail geplant. Frisch gebackenen Kuchen



Familienunternehmen: S. Martina mit ihren Kindern Finn & Leon

brachten die Eltern der Kinder mit und liesen dafür sogar im Vorfeld Ihre M ä n n e r schwitzen. So gab Mitarbeiterin Sabine Günther aus Zeitmangel



"In aller Stille"

telefonische Anweisungen an ihren Ehemann, wie dieser eine Fruchttorte zubereiten soll. Trotz der etwas komplizierten Umstände in diesem Fall, schmeckte das Ergebnis dieses Experimentes, bei welchem die Tauglichkeit eines Mannes an der Backröhre getestet wurde, hervorragend. Für den zweiten Kuchen sorgte Schwester Antje. Insgesamt 15 Kinder galt es an diesem Nachmittag zu beschenken.



C.B. mit Leon Riedl



auch die "Kleinster" wurden versorgt - Charlot Pickhardt



Toni Ziegler &

"Engelchen" Franziska an der Tür und da war er wieder - der Weihnachtsmann. Mit Geschenktack fragte er bei

einem prall gefüllten jedem der Kinder nach einem Lied oder einem Weihnachtsvers und diese wurden der Reihe nach auch wunderbar aufgesagt. Ein sehr gelungener Nachmittag, bei dem Kinder aber auch Eltern wieder voll auf ihre Kosten kamen.

Dank für gute Zusammenarbeit



26.06.2008: Parkfest mit der Werkstatt für Behinderte

Dankesrede, dass sie sich im Namen des Unternehmens mit einer Geldspende zu Gunsten der Behindertenwerkstatt revanchieren wird. Am 11. Dezember 2008 konnte sie dieses Vorhaben endlich einlösen. Bei einem gemütlichen Kaffeetrinken mit Frau Meier, Chefin der Werkstatt für Behinderte, bedankte sich C.B. Nochmals recht herzlich und übergab eine Spende.

Immer wieder sind wir bemüht solche Kooperationen

aufrechtzuerhalten bzw. neue Kontakte zu knüpfen. Vielleicht erlebt diese Zusammenarbeit schon in diesem Jahr oder 2010 eine Auffrischung im Rahmen einer erneuten Veranstaltung. Man darf wieder gespannt sein...



11.12.2008: Spendenübergabe als Dankeschön

Geburtsstagsliste - Datenschutzrichtlinien müssen eingehalten werden

Innerhalb der letzten Monate erreichten uns vermehrt Anfragen, warum wir die Geburtstage unserer Patienten nicht mehr in der Pflegezeitung veröffentlichen.

Aus datenschutzrechtlichen Gründen ist uns dies leider nicht möglich und deshalb keineswegs ein Wunsch unseres Unternehmens. Wir bitten Sie dafür um Verständnis.

Trotzdem sind Fragen, Anregungen, Kritiken, Wünsche und Themenvorschläge für unsere Pflegezeitung jederzeit herzlich willkommen. Sie können diese jederzeit unseren Mitarbeitern mitgeben oder uns unter den bekannten Nummern und Adressen (Titelblatt) kontaktieren.

Winterwanderung unserer Mitarbeiter



C.B. bedankt sich bei Petra Kolko für ihre Einsatzbereitschaft

Firmenausflüge jeglicher Art, stehen in der Villa "Zum Rüderpark" sowohl für unsere Patienten und Sympathisanten als auch für unsere Mitarbeiter regelmäßig auf dem Programm. Für Letztere war es am 28.01.2009 wieder einmal so weit. Die jährliche Winterwanderung durch Roßwein und Umgebung stand auf dem Programm. Auf Grund personelle Engpässe reduzierte sich die Wandergruppe in den Tagen vor dem Ausflug noch um einige potentielle Teilnehmer. Zum Beispiel konnte Pflegekraft Petra aus der Wohngemeinschaft nicht teilnehmen, da eine kurzfristige Krankmeldung eines Kollegen Ihren Einsatz erforderte. Diese Einsatzbereitschaft würdigte

C.B. kurzerhand mit einem kleinen Präsent als Dankeschön. Pünktlich um 14 Uhr trafen sich alle Mitarbeiter an der Wohngemeinschaft in der Karl - Marx - Strasse 2. Los ging es Richtung Troischau stadtauswärts um dann weiter in Richtung Haßlau zu gehen. Wie immer zeichneten sich einige Mitarbeiter für die kulinarische Versorgung der Wandergruppe mit Leckereien wie Schokolade oder Kümmerling verantwortlich. Auch die ultimativen Waffelbecher waren natürlich dabei, woraus der Likör der Sage nach noch besser schmecken soll



Wandergruppe "Rüderpark"

als ohnehin schon. Besonders Schwester Antje Schubert hatte die volle Versorgungspalette im Gepäck. Auch der Humor kam wie immer, diesmal zum Leidwesen eines Kollegen, nicht zu kurz. Initiiert von Schwester Franziska und Schwester Juliane wurde Schwester Silvia dazu überredet, einen Notruf auf das Diensthandy der Hauskrankenpflege abzusetzen. Dank dem Mitleid von Schwester Silvia wurde dieser Spaß rechtzeitig aufgeklärt, damit kein unnötiger Einsatz erfolgte. Der



Nachzügler

Bereitschaftspfleger nahm es in seiner unnachahmlichen Ausgeglichenheit mit

Humor, wenngleich über Konsequenzen für die anderen beiden Initiatoren dieser Aktion noch beraten werden muß.

In Haßlau entschied die Wandergruppe Kurs auf Niederforst zu nehmen. Nebenbei ist das auch der Wohnort unserer Pflegekraft Heidi aus der Kurzzeitpflege. An diesem, vom Roßweiner Großstadttubel abgelegenen Ort, sichteten Angelika und Schwester Birkhild auch ein paar Rehe.



Handschuhe vergessen?

Getragen von der Ruhe und den landschaftlichen Reizen dieser Strecke, zog es die Wanderer weiter in Richtung Neuseifersdorf, um dann nach Seifersdorf weiter zu spazieren. Auch in Neuseifersdorf nutzte die Wandergruppe um C.B. die Gelegenheit, ein Auto des Pflegedienstes Brambor anzuhalten. Die Pflegekraft wurde prompt beauftragt, die oben beschriebenen Verpflegungsartikel aus der anführenden Gruppe um S. Ariane & S. Antje (ca. 500m entfernt) zu ergattern und der "Bummelgruppe" zur Wandermotivation zukommen zu lassen. Auf Anordnung der Chefin wurde dieser Wunsch natürlich erfüllt.



Kampf der Mentoren - S. Doreen & S. Franziska im Duell um die Verpflegung

Versorgung mit leckeren Pizzen, Salaten u.a. Köstlichkeiten übernahm an diesem Abend die La Piccola Pizzeria vom Kreuzplatz in Roßwein.

Nach dem Abendessen klang der Wandertag in



Abendessen in der Karl - Marx - Strasse

Von Seifersdorf aus führte die Tour direkt nach Roßwein, wo für 17.30 das Abendessen bestellt war. Die



Streckenversorgung

lockeren Gesprächen und mit viel Spaß aus und a l l e Beteiligten sind jetzt s c h o n gespannt, wenn es wieder heißt:



die Freude war sichtlich groß und einige konnten es kaum erwarten

“Das Wandern ist des Müller’s Lust”.

Benjamin Brambor

Showbühne Stadtbad Roßwein



Nachdem in den vorangegangenen Jahren unsere Patientenweihnachtsfeiern auf Grund der Anzahl der Teilnehmer und begrenzter Räumlichkeiten in mehrere Gruppen aufgeteilt worden sind, fand 2008 erstmals wieder eine "gemeinsame" Veranstaltung statt. Nach langen Überlegungen im Vorfeld

C.B. & Verantwortliche Liane Patzelt entschieden wir uns, das Weihnachtsmärchen des Roßweiner Schwimmvereins zu besuchen. Dessen Leiterin Liane Patzelt, erarbeitet jährlich ein vielfältiges Programm, welches ihre Schwimmer dann in einer selbst erarbeiteten Choreografie und den



Ute Krause empfängt die Kerzenschwimmer dazugehörigen Bühnenbildern umsetzen. Da dieses Märchen in den vergangenen Jahren immer wieder zahlreiche Zuschauer und enorme Begeisterung unter der Bevölkerung Roßweins und Umgebung hervorrief, kamen wir auf die Idee, dies unseren



auch die obere Etage war voll besetzt Patienten ebenfalls anzubieten. Seit mehreren Jahren finden an diesem Wochenende 5!! Vorführungen statt, was eine enorme Leistung der Darsteller erfordert.

Am 13.12.2008 war es dann endlich soweit. Pünktlich um 14 Uhr war das Stadtbad prall gefüllt, nachdem wie



gewohnt der Fahrdienst unserer "blauen Flotte" alle ca. 90 Interessierten vor Ort gebracht hatte. Ebenfalls wurde im Vorfeld eingerichtet, dass unsere Patienten unbedingt die Premierevorführung am Nachmittag sehen konnten, da sich das Bad wegen der vielen Menschen logischerweise enorm aufheizt und dies für den Kreislauf älterer Menschen oft nicht sehr förderlich ist.

Dann startete die Show. Unterstützt von Lichteffekten fand die aufwändige Vorführung auch ein passendes Flair. Während der knapp 2-stündigen Veranstaltung wurde diese immer wieder mit viel Beifall der begeisterten Zuschauer



Synchronität = Körperbeherrschung

konnten, hatten natürlich trotzdem die Möglichkeit, am gemeinsamen Kaffeetrinken teilzunehmen. Nachdem unsere Patienten schon viele verschiedene Varianten der Patientenweihnachtsfeier kennen gelernt haben



honoriert. **unten war auch alles besetzt**
Im Anschluss an die Vorführung, brachte der Fahrdienst alle Besucher in die Tagespflegeräume der Villa "Zum Rüderpark" respektive in den Tanzraum der Karl - Marx - Strasse 2. In diesen Räumlichkeiten hatte unser Personal schon alles für ein gemütliches Kaffeetrinken in weihnachtlicher Atmosphäre eingedeckt. Patienten, die aus verschiedenen Gründen das Weihnachtsmärchen nicht besuchen

und jede Feier auf ihre eigene Art und Weise schön war, wurde dieser Tag in der Beliebtheitsskala sehr weit oben eingestuft.



gemütliches Kaffeetrinken

Zum jetzigen Zeitpunkt steht natürlich noch nicht fest, wie die Patientenweihnachtsfeier 2009 gestaltet wird. Sicher ist nur, dass wir uns

wie in jedem Jahr bemühen werden, Ihnen einen Nachmittag zu organisieren, welcher Ihnen noch lange in Erinnerung bleiben wird.

“Fröhliches Programm mit Familie Lenk aus Roßwein

Schon vor einiger Zeit berichteten wir über ehrenamtliche Tätigkeiten in der Villa “Zum Rüderpark”. Zum Ende des vergangenen Jahres gab es wieder einen Grund sich über selbige zu erfreuen.

Am 02.12.2008 besuchte der Roßweiner, Herr Lenk, gemeinsam mit seiner Ehefrau unsere Tagespflege zum vorweihnachtlichen Liedersingen. Bekannt wurde der Hobbymusiker über Jahrzehnte als “Friedhofsverwalter” in Roßwein.



C.B. bedankt sich bei Familie Lenk

Nun, im Ruhestand angekommen, gibt sich Herr Lenk immer mehr seinem Hobby, der Musik hin.

Nach kurzer Vorbereitungszeit und dem Aufbau der technischen Hilfen konnte es los gehen. In der Folgezeit spielte er viele bekannte Weihnachtslieder auf seinem Keyboard. Nahezu alle Lieder konnten auf Grund ihres Bekanntheitsgrades auch ohne Textbuch von unseren Gästen der Tagespflege mitgesungen werden.

Die Pausen zwischen den Liedern nutzte Frau Lenk um einige Ihrer Gedichte, welche mit viel Humor aufgefasst worden, zum Besten zu geben.

Leider verging die Zeit an diesem Tag durch die Fülle des tollen Programms wie im Flug, so dass die “Musikstunde” schon bald zu Ende war.

Die Gäste der Tagespflege freuen sich schon, wenn es wieder heißt: “Fröhlich sein und singen”.

Kuchenbasar in der Villa

Jugendliche & ältere Menschen = eine starke Kombination!

Unter diesem Motto fand am 19.01.2009 der Kuchenbasar der Klasse 6b der Mittelschule in den Räumen der Villa “Zum Rüderpark” statt. Initiiert wurde diese Aktion durch die Schulklasse selbst und Ihre Lehrerin Andrea Weber, um die Klassenkasse für zukünftige Ausflüge zu sanieren.

Die Schüler brachten jede Menge selbstgebackenen Kuchen mit und hatten gemeinsam mit Ihrer Lehrerin ein kleines Programm für die Gäste der Tagespflege vorbereitet.

Dies beinhaltete sogar vorgespielte Musikstücke mit Posaune und Blockflöte, sowie moderne Tänze und Gedichte.

Zum Abschluss des Programms sangen alle gemeinsam ein fröhliches “Happy Birthday” zu Ehren des 80. Geburtstages von Tagespflegegast Frau Funke. Alle Darbietungen wurden mit viel Beifall honoriert. Zum krönenden Abschluss der Veranstaltung spendete C.B. 120 € in die Kasse der Schulklasse.



C.B. & die Schulklasse 6b

Fahrzeugkontrolle. "Ihr linkes Rücklicht brennt nicht", belehrt der Polizist den Lastwagenfahrer. Der steigt aus, geht nach hinten und bleibt fassungslos bei seinem Fahrzeug stehen.

"Sehen Sie, es funktioniert nicht", wiederholt der Beamte freundlich. "Zum Teufel mit dem Rücklicht", schnauzt ihn der Kapitän der Landstraße an. "Sagen Sie mir lieber, wo mein Anhänger geblieben ist..."

Ein Mann trifft einen Polizisten und fragt ihn: "Herr Wachtmeister, darf man eigentlich zu einem Polizisten 'Rindvieh' sagen?"
 "Aber nicht doch!" ruft der Beamte.
 "Aber darf man zu einem Rindvieh 'Herr Wachtmeister' sagen?"
 "Na ja, das wohl schon." sagt der.
 "Na dann auf Wiedersehen, Herr Wachtmeister!"



Polizist: "In Ihrem Zustand heißt die Devise: Hände weg vom Steuer!"

Betrunkener Autofahrer: "Was, wenn ich blau bin soll ich auch noch freihändig fahren?"



Z

*Ein kluger Mann widerspricht nie einer Frau.
Er wartet, bis sie es selbst tut.*



I

Humphrey Bogart

amerikanischer Schauspieler (1899 - 1957)

T

Es ist nicht schwer, zu komponieren. Aber es ist fabelhaft schwer, die überflüssigen Noten unter den Tisch fallen zu lassen.



A

Johannes Brahms

deutscher Komponist (1833 - 1897)

T

Wer die Wahrheit nicht weiß, der ist bloß ein Dummkopf. Aber wer sie weiß und sie eine Lüge nennt, der ist ein Verbrecher.



E

Bertold Brecht

deutscher Schriftsteller und Regisseur (1898 - 1956)

Auflösung des Preisrätsels der Ausgabe Dezember 2008 & Januar 2009

Liebe Leser!

Wieder einmal gibt es vom Preisrätsels unserer Pflegezeitung positives zu berichten. Ob es nun am "neuen" Design der Broschüre (Druckerei) oder einfach nur am viel besser lesbaren Rätsel liegt, ist noch nicht genau festzustellen. Fest steht, dass die Resonanz des herausgegebenen Ratespieles seit der 1. Veröffentlichung dieser Zeitung im August 1999 noch nie so groß war wie beim Rätsel der Ausgabe Dezember 2008 / Januar 2009. Erstmals gab es über 30!!! richtige Lösungseingänge zu verzeichnen.

Folgende **32** Rästelfreunde haben uns die richtige Lösung zukommen lassen:

Lösung:
"Gepäckabfertigung"




Lieselotte Kubny, 5 Teilnehmer der Wohngemeinschaft "Karl - Marx - Strasse", Gerda Keiser, Maria Israel, Frank Arnold, Rolf Bönisch, die Gäste unserer Tagespflege, Werner Pötzsch, Rosemarie Bestajovsky, Elfriede Schober, Hildegard Auerswald, Rolf Becker, Jutta Eichholz, Hannelore Preiß, Hannelore Steglich, Inge Fischer, Gottfried Zschiesche, Katharina Krieg, Karin Preiss, Luise Knoth, Judith & Werner Bierwage, Walter Grunewald, Jürgen & Margitta Hasse, Ursula Kirbach, Christel Streller, Margarethe Claußnitzer, Ute Kohl, Brunhilde Hanschke, Rolf Haude, Helmut Wünschmann, Horst & Gertrud Vogel, Gertraude Block

Glückliche Rätselexpertin:
Hildegard Auerswald freute sich sehr, über die **A u s l o s u n g** zur Rästelgewinnerin der vergangenen Ausgabe. S. Doreen überbrachte die Glückwünsche und ein kleines Präsent im Namen der Firma.



Abzeichen	▼	▼	skand. Münze	▼	Tageszeit	Himmelsbote	▼	Bruchstück aus Glas	▼	▼	Morast	▼	radioaktives Metall	Diener	▼	sehnüchtige Rückwendung	2	Feuchtigkeit
Heilkunst	▶			8		16		franz. Männername			18		pflanzl. Polsterstoff	10	14			
Westeuropäer	▶			12		Angabe der Richtung		Raubvogel-nest			6		Rauchkraut			franz.: ihre		
▶			Grenzwert (math.)		antikes Saiteninstrument						europ. Strom		Teil des Klaviers					
skand. Männername		anfällig						Goldgewichte		Emirat am Persischen Golf						Fischfanggerät		
▶					feststehende Redewendung		Unterwassergefährt					Strich		ein Bindewort				
fleißig	tätig, rege	eine Holzart		Heiligenbild der Ostkirche						Postsendung		Ausdehnung						
zu vorge-rückter Stunde	▶						ausreichend		Hysterie					Weinernten				franz.: Straße
▶				Trage		exakt						Hautaus-schlag		ohne Inhalt				
Zaren-erlass			Kampfsport-art						Messlatte		eingebildet					öffentl. An-hörung (engl.)		
Weltreligion	▶					Goldamsel		Bodenvertiefung					alle ohne Aus-nahme		englischer			
▶	4	eine Antilleninsel		Satzzeichen							Vogel-dünger		nicht diese					Vorname des TV-Stars Brynner
die erste Frau	Lasttier	brav						Gestalt		Fortbewegung zu Fuß				nahrhaftes Getränk				
▶				5	asiat. Inselstaat		erster Haarwuchs					Orna-ment		westafrik. Stamm	19			
italienisch: Liebe	1	Gebiet		bibl. Gestalt						sehr betagt (ugs.)		kleine Einheit		11			3	15
Erfrischung	▶						Fruchtform		besitzanz. Fürwort			7		Ent-mach-tung				lat.: ich
▶			emporreichen		Geschäftsraum						ägypt. Hauptstadt		Legende					
italienische Währung	oberschles. Witzfigur		leicht-sinniger Autofahrer					frommer Büßer		Einrichtung für Bankkunden						russ. leichte Reiter		
Hühner-vogel	▶			17	Haartracht		Oplertisch						Kleidung (engl.)		kampf-unfähig			
▶			mager		Ulti-matum					Thriller		Stand des Priesters						englisch Amt
Elfen-könig	franz.: Grad						bäuerl. Gehilfin		Spiel-karten-farbe						Katzen-laut			
▶		9			englisch: Alter		Pariser U-Bahn					skand. Frauenname		chines. Revolutionär †				
zufügen		Skat-aus-druck		Bewo-ner eines Erdteils				Felsen-höhle bei Mar-seille		ein Kontinent								
Affekt	▶							nur gedacht										
Gefäng-nis, Verlies	▶						Verlust								Binde-wort			
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16	17	18	19

Das Lösungswort auf eine Karte schreiben und den Mitarbeitern mitgeben oder an uns per Post schicken (Adresse auf dem Titelblatt). Auch nach dieser Ausgabe erhält der durch das Los bestimmte Gewinner traditionell ein kleines  **Mitmachen lohnt sich!**

VERANSTALTUNGEN IM FEBRUAR & MÄRZ 2009

Singenachmittag in der Villa "Zum Rüderpark"

14.00 Uhr in der
Tagespflege



10.02.2009

Aus organisatorischen Gründen, steht für die Monate Februar und März erst ein Termin fest. Über eventuelle zukünftige Termine werden Sie selbstverständlich auf dem Laufenden gehalten!



Sportstunden mit Uwe Hachmann

jeden Dienstag: 09.30 - 10.30 Uhr in der Karl - Marx - Straße 2

jeden Mittwoch: 16.00 - 17.00 Uhr

jeden Donnerstag: 09.30 - 10.30 Uhr



Die Sportstunden am Mittwoch sowie am Donnerstag finden jeweils im Sporthaus, Stadtbadstraße 38 (ehemalige Ingenieurschulsporthalle) statt. Einfach hingehen und mitmachen! Sport frei!



Sprechstunden des Hörgerätezentrums Gromke in der Villa "Zum Rüderpark":

03.02.2009

17.02.2009

03.03.2009

17.03.2009

31.03.2009

jeweils von
9.00 - 10.30 Uhr

Fasching in der Villa "Zum Rüderpark":

Die Faschingsveranstaltung 2009 findet am 24.02.2009 in den Räumen der Tagespflege statt. Sie sind herzlich eingeladen. Wir bitten um Voranmeldung!

Am 11.03.2009 machen die Gäste unserer Tagespflege einen erneuten Ausflug in die Wohngemeinschaft Karl - Marx - Strasse 2, um ehemalige Tagespflegebesucher und weitere Bekannte zu besuchen!

Am 18.03.2009 veranstalten wir eine Frühlingswanderung. Der voraussichtliche Wanderweg wird die Wandergruppe an der Mulde entlang führen..

Wichtig:

Zu allen von uns angebotenen öffentlichen Veranstaltungen, egal ob im Rüderpark oder außerhalb unserer Domizile, sind *alle* Interessenten recht herzlich eingeladen. Wir bitten jedoch jeweils um eine rechtzeitige Anmeldung, um die Personenzahl und die Größenordnung der Veranstaltung zu Ihrer Zufriedenheit planen zu können. Die bekannte Telefonnummer für Fragen, Probleme oder Anmeldungen jeglicher Art ist die 034322/4000.